

Deren Nebllichkeit außer Zweifel war:
 Die zeugten wider Reineke laut und klar,
 Daß er schuldig sei der Missethat.
 Da ging der König in den Rath:
 Sie stimmten ihm einhellig bei,
 Daß Reineke des Todes schuldig sei;
 Drum solle man ihn binden und fangen,
 An seinem Halse ihn lassen hangen.
 Da halfen ihm kluge Worte nicht viel:
 Nun ging es Reineken aus dem Spiel.
 Der König selber das Urtheil sprach:
 Reineke erschrack, als rührt' ihn der Schlag;
 Auch ward er jetzt ohn' alles Weilen,
 Gefangen und gebunden mit Seilen.

Das einundzwanzigste Kapitel.

Wie Reineke gefangen und zum Tode geführt ward, und wie
 Reineken's Freunde den Hof verließen.

Da Reineke also ward gefangen,
 Und das Urtheil war, er sollte hangen,
 Und Reineken's Freunde dieß hatten vernommen,
 So viel ihrer waren zu Hof gekommen,
 Wie Martin der Affe, der auch stand zu Rechte,
 Und Grimbart mit Vielen, die seinem Geschlechte